

Das Wappen des neuen Bischofs von St. Gallen

Autor(en): **Kälin, Rolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum**

Band (Jahr): **120 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-746829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

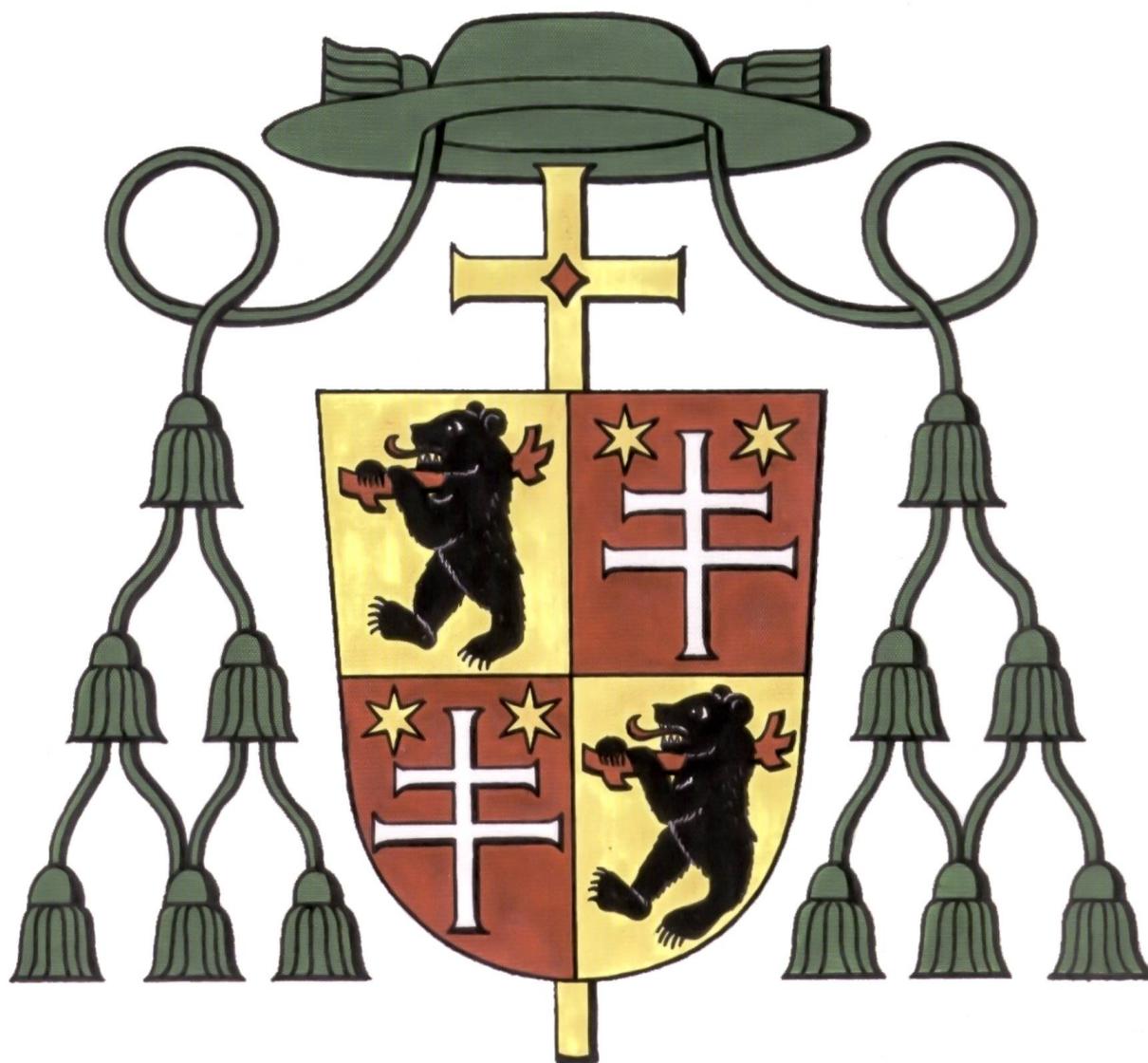
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Wappen des neuen Bischofs von St. Gallen

ROLF KÄLIN



IN GAUDIO ET SPE

Am Dienstag, dem 4. Juli 2006, wurde Markus Büchel von Rüthi im St. Galler Rheintal vom Domkapitel des Bistums St. Gallen zum 11. Bischof von St. Gallen gewählt. Diese Wahl wurde am 5. Juli 2006 durch Papst Benedikt XVI. bestätigt.¹

¹In der Regel ernennt der Papst die Bischöfe. Die drei Deutschschweizer Bistümer St. Gallen, Basel und – mit Einschränkungen – Chur sind jedoch weltweit ein Sonderfall, weil sie bei der Wahl der Bischöfe ein Mitspracherecht besitzen, das auf ein über hundertjähriges Konkordat zwischen der Schweiz und dem Vatikan zurückgeht. Nach: NZZ online, 6. Juli 2006.

Bischof Markus wurde den Eltern Karl und Anna Büchel-Gächter am 9. August 1949 geboren.

Von 1962 bis 1968 verbrachte er Studienjahre am Gymnasium der Steyler Missionare, Marienburg, Rheineck. Von 1968 bis 1970 besuchte er die Stiftsschule Einsiedeln, welche er 1970 mit der Matura abschloss. Anschliessend folgte das Studium der Theologie in Fribourg von 1970 bis 1975 sowie ein Pastoralkurs im Bistum St. Gallen.

Am 3. April 1976 wurde Markus Büchel durch Bischof Josephus Hasler in Rüthi SG zum Priester geweiht.

Von 1976 bis 1982 wirkte er als Vikar in St. Gallen-Neudorf. In den Jahren 1982 bis 1988 war er Domvikar an der Dompfarrei von St. Gallen und von 1988 bis 1995 Pfarrer in Flawil. Von 1992 bis 1995 war er zudem Dekan des Dekanates Gossau. Ab 1995 amtierte er als Bischofsvikar, war Leiter des Pastoralamtes und am Bistumssitz tätiges Mitglied des Domkapitels. Im Jahre 1999 wurde Markus Büchel das Amt des Domdekans anvertraut. Damit wurde er Vorsteher des Domkapitels des Bistums St. Gallen und nun neuer Bischof von St. Gallen.²

Zum Wappen: Der Wappenschild des neuen Bischofs zeigt der Tradition der St. Galler Bischöfe entsprechend ein geviertes Wappen.

Wir finden also in 1 und 4 jeweils das mit der Gründung des selbständigen Bistums St. Gallen von 1847 neu entworfene Wappen: In Gold ein aufrechter, rot bezungter, schwarzer Bär, der auf der rechten Schulter einen gestümmelten roten Ast trägt. In 2 und 3 sehen wir das Wappen der Büchel von Rüthi SG: In Rot ein getatztes silbernes Patriarchenkreuz, im Haupt begleitet von zwei goldenen Sternen. Dieses liegt einem Siegel des Jakob Büchel, Hofamann 1791/95, zu Grunde.³ Der Schild ist getreu dem Wappenbrauch der kirchlichen Heraldik timbriert mit dem grünen Prälathut mit beiderseits 6 (1:2:3) grünen Quasten und steht vor einem pfahlweis gestellten getatzten goldenen Vortragkreuz, welches mit einem roten Edelstein besetzt ist.⁴

Darunter findet sich die von Bischof Markus in Anlehnung an die Pastoralkonstitution

des II. Vaticanums gewählte Devise: IN GAUDIO ET SPE, in Freude und Hoffnung.

Zu erwähnen ist noch die hier ebenfalls abgebildete Vorlage für den Siegelstempel des



neuen Bischofs, wo wir das eben besprochene Wappen mit der lateinischen Umschrift MARCUS EPISCOPUS SANCTI GALLI wieder finden.

Wir danken dem Bistum St. Gallen für die finanzielle Unterstützung, um das Wappen in Farbe wiedergeben zu können.

Die Entwürfe und Ausführungen stammen vom Autor.

Anschrift des Autors: Rolf Kälin
Schwanenstr. 38
CH-8840 Einsiedeln

²Die Angaben des Lebenslaufs stammen von der offiziellen Homepage des Bistums St. Gallen unter www.bistum-stgallen.ch.

³Kobler Arthur: Pfarrei und Kirche des heiligen Valentin in Rüthi, Altstätten 1938, S. 68; Rheintaler Almanach auf das Jahr 1963, S. 30/31.

⁴Die Bischofswürde liesse sich zusätzlich durch Mitra und Bischofsstab darstellen. Diese Timbrierung ist aber heute kaum mehr Usus. Siehe u. a. im Standardwerk für kirchliche Heraldik: Heim Bruno B., Wappenbrauch und Wappenrecht in der Kirche, 1947, div. Seiten.

Résumé

Les armoiries de Mgr Markus Büchel, évêque de Saint-Gall

C'est le mardi 4 juillet 2006 que le Chapitre cathédral de Saint-Gall a élu Markus Büchel, de Rüthi (SG), 11^e évêque de Saint-Gall, élection confirmée le 5 juillet suivant par le Pape Benoît XVI.

Conformément à la tradition saint-galloise, les armes du nouvel élu sont écartelées, au 1 et 4 d'or à l'ours de sable lampassé de gueules portant un tronc écoté de gueules sur l'épaule

droite, qui est de l'évêché de Saint-Gall, au 2 et 3 de gueules à une croix patriarcale pattée d'argent, accompagnée en chef de deux étoiles d'or, qui est de la famille Büchel, de Rüthi (SG). L'écu, timbré d'un chapeau de prélat de sinople, à six houppes (1, 2, 3) de part et d'autre, est posé sur une croix de procession pattée d'or ornée d'une pierre précieuse de gueules, placée en pal.

Pour devise, Mgr Markus Büchel a choisi en outre, par allusion au Concile de Vatican II, IN GAUDIO ET SPE, soit : dans la joie et l'espérance.

Hinweise – Avis

Die Generalversammlung der Schweiz. Heraldischen Gesellschaft findet am Wochenende vom 9. bis zum 10. Juni 2007 in Thun (Bern) statt. Einige Zimmer haben wir bereits für Sie reserviert.

Das 15. Internationale Kolloquium der Intern. Akademie für Heraldik (AIH) findet vom 3. bis zum 6. September 2007 in Xanten (Niederrhein, Deutschland) statt; das Thema lautet: Heraldik und Herrschaftszeichen.

Der 22. Intern. Kongress für Fahnen- und Flaggenkunde findet vom 5. bis zum 10. August 2007 in Berlin statt. Organisiert wird der Grossanlass von der Deutschen Gesellschaft für Flaggenkunde. Weitere Informationen erhalten Sie vom Komitee «FlagBerlin 2007»: g_vehres@yahoo.de

Die Generalversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde ist für den 31. März 2007 vorgesehen, voraussichtlich in Aarau. Wir feiern den 40. Geburtstag der Gesellschaft.

L'assemblée générale de la Société Suisse d'Héraldique aura lieu à Thoun (Berne) le 9 et le 10 juin 2007. Nous avons déjà réservé quelques chambres pour nos membres.

Le 15^{ème} Colloque International de l'Académie Internationale d'Héraldique (AIH) aura lieu du 3 au 6 septembre 2007 à Xanten (Bas-Rhin, Allemagne). Le thème général est : L'héraldique et les signes de pouvoir.

Le 22^{ème} Congrès International de Vexillologie aura lieu à Berlin entre le 5 et le 10 août 2007 ; la société allemande organisera cet événement. Vous recevrez les informations nécessaires sur l'Internet : g_vehres@yahoo.de

L'assemblée générale de la Société Suisse de Vexillologie est prévu pour le 31 mars 2007, fort probablement à Aarau. Nous célébrerons le 40^{ème} anniversaire de notre société.